

Abschlussbericht

Über das Praktikum im Rahmen von Erasmus+

in der Chirurgischen Abteilung

des Kaiser-Franz-Josef-Spitals mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital in Wien

Insgesamt war meine Zeit in Wien eine tolle Erfahrung für mich. Ich habe die Zeit dort sehr genossen, viele neue Leute kennen gelernt und das vielfältige kulturelle Angebot der Stadt wahrgenommen.

Das Praktikum im KFJ startete für mich jeden Morgen um 8 Uhr mit einer Frühbesprechung mit dem gesamten chirurgischen Team sowie einer radiologischen Fallvorstellung. Anschließend verteilten wir uns auf die 3 Stationen, wo uns schon die Neuaufnahmen des Tages erwarteten. Jeder von uns hatte ein Telefon, mit dem wir jederzeit in den OP oder zu Aufgaben auf den Stationen gerufen werden konnten. Blutentnahmen und venöse Zugänge werden im KFJ von der Pflege übernommen, sodass man nur selten dazu kam. Wenn man jedoch üben möchte, könnte man das sicherlich mit der Pflege absprechen. Nachdem die Patienten aufgenommen und mit Zugängen versorgt waren, widmeten wir uns den Kleinigkeiten, die auf Station angefallen sind oder nahmen an der Visite teil. Da wir insgesamt drei PJler in der Chirurgie waren, kam man ca. jeden zweiten Tag in den OP. Es warteten dort sowohl große Leber- und Darmoperationen als auch viele kleine Eingriffe, wie Gallen- und Hernien-Operationen, auf uns. Je nach Operateur und eigener Motivation konnte man dort z.B. auch mal nähen. Der Tag endete gegen 14 Uhr, sodass man noch genug Zeit hatte, die Stadt zu erkunden. Insgesamt war das Praktikum jedoch weniger lehrreich als erhofft, da man sehr viel selbstständig gearbeitet hat, ohne jedoch dafür Feedback zu bekommen. Jemandem der später gerne einmal in die Chirurgie gehen möchte, würde ich ein anderes Haus empfehlen, da die Lehre im Arbeitsalltag leider nur sehr kurz kam. Das Team, allen voran die Pflege, war jedoch durchweg freundlich und hilfsbereit.

Die Stadt Wien habe ich als wahnsinnig entspannte und lebenswerte Großstadt kennengelernt. Es gibt viele schöne Cafés genauso wie die traditionellen Wiener Kaffeehäuser, schöne Parks, wunderschöne Gebäude in der Innenstadt und die Donau, in der man im Sommer auch baden kann. Abends erwartet einen eine Vielfalt an Kulturveranstaltungen, wie Theater, Oper oder Konzerte und dank Sommerwetter auch viele Open-Air-Veranstaltungen.

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Tertial in Wien entscheiden. Stadt und Menschen werden mir in bester Erinnerung bleiben und ich freue mich schon darauf, bald wieder zu Besuch zu kommen.